

Mitteilungen des Zentralsekretariates = Communications du Secrétariat central

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes
Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le
matériel de culture mécanique**

Band (Jahr): **9 (1947)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Tätigkeit der Verbandsorgane

Nachstehend geben wir einen summarischen Ueberblick über die Verhandlungen der Technischen Kommission, des Zentralvorstandes und der Delegierten am 13. resp. 14. Okt. 1947:

Der **Jahresbericht** (s. Nr. 46/7 und 8 des «Traktor»), sowie die **Rechnungsablage pro 1946** wurden von den Delegierten gutgeheissen, nachdem diese bereits am 23.4.1947 vom Zentralvorstand genehmigt wurden.

Das Anhalten der Teuerung, die sich insbesondere auch in bezug auf die Zeitschrift auswirkt, nötigt die Verbandsorgane für das Jahr 1948 den **Jahresbeitrag** an den Zentralverband um Fr. 1.— je Mitglied zu erhöhen. Es sei bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, dass der Jahresbeitrag vor der Geldentwertung Fr. 5.— betrug. Seit der Geldentwertung machte er effektiv nur noch Fr. 3.12 aus. Die beschlossene Erhöhung bringt den Jahresbeitrag an den Zentralverband auf Fr. 6.—, d. h. bei Berücksichtigung der Geldentwertung auf Fr. 3.75. Abgesehen von den wachsenden Aufgaben, rechtfertigt sich die Erhöhung infolge der Geldentwertung. Es sei daran erinnert, dass der Unkostenanteil für die Zeitschrift im Jahresbeitrag inbegriffen ist.

Nachdem sich das letztjährige **Tätigkeitsprogramm** als zu umfangreich erwiesen hat, wird für den Winter 1947/48 das gleiche Programm beibehalten. Es soll lediglich eine Ergänzung dahin erfahren, dass die Sektionen regionale Vertrauensmänner bezeichnen sollen, denen die Aufgabe zufällt, Traktorfürer, die gegen die Vorschriften des Motorfahrzeuggesetzes (MFG) — Geschwindigkeit, Verkehrsvorschriften, usw. — und der Autotransport-Ordnung (ATO) verstossen persönlich aufzuklären. Diese Vertrauensmänner sollen sektionsweise in ihre Aufgabe eingeführt werden. Sie übernehmen in der Folge dann auch die Aufklärung der Traktorbesitzer anlässlich von regionalen Versammlungen.

Von der teilweisen Aufhebung des Bundesratsbeschlusses vom 28.2.1947 über die **Verzollung der zu landwirtschaftlichen Zwecken verwendeten Treibstoffe** wurde mit Genugtuung Kenntnis genommen. Die Notwendigkeit des Verbandes ist anlässlich dieses «Gefechtes» erneut an den Tag getreten. Unbefriedigend ist zur Zeit noch die ungerechtfertigte Belastung des Dieselöles. Die Geschäftsleitung wurde beauftragt, diese Seite des Problems weiter zu verfolgen und die Vorbereitung der ab 1.1.1949 fälligen Neuregelung des Zollregimes jetzt schon an die Hand zu nehmen.

Mit Befriedigung wurde von den Bestrebungen Kenntnis genommen, die bezüglich der **Normalisierung** nun auf internationalem Boden (Sektion 3 der Kommission für Kulturingenieurwesen der Welternährungskonferenz der Vereinten Nationen) im Gange sind. Nachdem unser Verband seit bald 10 Jahren für die Durchführung der Normalisierung kämpft, ist es für uns besonders erfreulich, zu hören, dass nun «von ganz oben» auf diesem Gebiete etwas unternommen wird. Wir haben darüber bereits in Nummer 47/10 des «Traktor» berichtet (s. S. 9).

Die Verbandsorgane unterstützen die Bestrebungen des C. I. G. R. in allen Teilen und haben zuhanden des noch zu bestimmenden «nationalen Komitees» verschiedene ergänzende Vorschläge ausgearbeitet. Sie betreffen u. a. die Zapfwellennorm, ihre Drehrichtung, Drehzahl, Geschwindigkeit und Lage, die Anhänger- und Hebevorrichtungen, die Geschwindigkeitsgänge und die Spurweite.

Dem generellen **Prüfprogramm des IMA** wird prinzipiell zugestimmt. Der Ausbau der zur Verfügung stehenden Bremsstände wird begrüsst und finanziell unterstützt.

Die **Aktion für Unfallverhütung** geht u. a. in dem Sinne weiter, dass beim eidg. Justiz- und Polizeidepartement erneut die Zulassung von Sitzen für das Hilfspersonal, von Kotflügeln, usw. verlangt wird. Zudem wird das Anbringen von Haltevorrichtungen empfohlen. An Stelle der an den Anhängern vorn verlangten weissen Lichtern, die in der Praxis meistens versagen,

Folgende Firmen empfehlen sich den Mitgliedern der
Sektion Thurgau

STURA AG.

Uesslingen / Frauenfeld
Telephon (054) 9 31 68

liefert: Achsengarnituren, Einzelachsen
pat. Stürzinger-Bremsen und
Pneuwagen, sowie Traktoranhänger

P. Geuggis, Traktoren-Reparatur-Werkstätte
Offiz. Bühler-Vertreter, Tel. 5 10 52, Weinfelden

E. Lang, Benzine, Kreuzlingen

Telephon (072) 8 42 22 / 8 42 23

White Spirit
Dieseloel
Benzin

Motorenoele
Getriebeoel
Schmierfette

Vertretung der Valvoline-Oele

WAADT
UNFALL

Spezialversicherungen für Landwirte und Gewerbe

Die Vertragsgesellschaft
des Schweiz. Traktorverbandes

EDWIN ILG
Generalagentur

Weinfelden, Bankgasse 172, Tel. (072) 51393

Treibstoffe und Schmiermittel

in erstklassigen Qualitäten

J. Debrunner
PETROLEUM- UND BENZINLAGER

Ermatingen

Tel. 89551

sollen weisse Reflektoren zugelassen werden. Die Publizität und Beschreibung von Unfällen wird fortgesetzt.

In Zusammenarbeit mit dem Autogewerbe-Verband der Schweiz soll im Verlaufe des Winters ein **Traktor-Mechanikerkurs** durchgeführt werden. Dieser Kurs bezweckt, ausgebildeten Auto-Mechanikern zusätzliche Kenntnisse über die Traktorbranche zu vermitteln.

Vom guten Verlauf des im vergangenen Sommer durchgeführten **Instruktorenkurses** wurde mit Befriedigung Kenntnis genommen und es wurde beschlossen, im nächsten Vorwinter den 2. Teil über die motorisierten Landmaschinen durchzuführen.

Um unser Verbandsorgan «Der Traktor» auszubauen und darin in vermehrtem Mass die Praxis zum Wort kommen zu lassen, wurde ein **Wettbewerb für Einsendungen aus der Praxis** beschlossen (wir werden in der nächsten Nummer ausführlicher darauf zurückkommen).

Ueber die **Tarifordnung im Sachentransport** und den **Gesamtarbeitsvertrag im Autotransport-Gewerbe** konnten sich die interessierten Kreise an der in der letzten Nummer angekündigten Orientierungsversammlung nicht einigen. Jede Sektion delegiert daher je einen Vertreter in die Tarifkommission, der die Aufgabe zufällt, zuhanden des Treuhandverbandes des Autotransportgewerbes entsprechende Anträge zu formulieren.

Die Verzollung des Dieseltreibstoffes

Bis zum 28.2.1947 konnte eigentlich von einer Zollbelastung auf Dieseltreibstoff für landw. Zwecke nicht gesprochen werden. Ein an diesem Tage in Kraft getretener Bundesratsbeschluss hob die bisherige Sonderstellung auf und setzte den Zoll (gleichgültig ob die Ware für landwirtschaftliche oder industrielle Zwecke verwendet wurde) auf Fr. 16.— je 100 kg brutto (Fr. 19.40 je 100 kg netto) fest. Die Zollbelastung zerfällt bekanntlich in den Grundzoll von Fr. 6.— je 100 kg und den Zuschlagszoll von Fr. 10.— je 100 kg.

Diese rigorose Verordnung belastete die Landwirtschaft sehr stark und es gelang schliesslich ein Zugeständnis zu erreichen, das im «Regulativ» der eidg. Oberzolldirektion vom 6.5.47 zum Ausdruck kam. Darin heisst es:

Art. 2.

«Dieselöl zum Antrieb von landw. Traktoren, stationären Motoren aller Art, Strassenbaumaschinen (ausgenommen Feldbahnlokomotiven), Strassenwalzen und Lastschlepper, wird im Sinne einer vorläufigen, bis Ende 1948 befristeten Massnahme von der Entrichtung des Zuschlagszolles befreit und zum blossen Grundzoll von Fr. 6.— zugelassen.

Die Zulassung zu dem hiervor erwähnten ermässigten Zollsatz erfolgt gegen Nachweis der Verwendung auf dem Wege der Zollrückerstattung durch die Oberzolldirektion.

Art. 3.

Selbstverbraucher, welche auf die in Art. 2 hiervor erwähnte Zollvergünstigung Anspruch erheben, haben sich gegenüber der Zollverwaltung durch Hinterlegung einer ordnungsgemäss ausgefertigten Erklärung (Revers) zu verpflichten:

a) Zolleremässigung nur für diejenigen Mengen Dieselöl nachzusuchen, die nach der Nummer 1128 a des schweiz. Zolltarifes verzollt und in ihrem Betrieb ausschliesslich zu den in der Verpflichtungserklärung angegebenen zollbegünstigten Zwecken verwendet worden sind;

b) über den Eingang, die Verwendung und den Lagerbestand in der Weise Buch zu führen, dass sich jederzeit einwandfrei feststellen lässt, welche Mengen zu den einzelnen zollbegünstigten Zwecken und welche zu andern Zwecken verwendet oder an Dritte abgegeben worden sind;

c) den Organen der Zollverwaltung auf Verlangen zur Ausübung der Kontrolle jederzeit Einsicht in ihren Geschäftsbetrieb sowie in die einschlägigen Bücher und Belege zu gestatten, ihnen jede gewünschte Auskunft zu erteilen und allenfalls besondere, nach Vorschrift der Oberzolldirektion eingerichtete Bücher zu führen;

d) Aenderungen der Firma oder des Geschäftsbetriebes der Oberzolldirektion unverzüglich anzugeben.

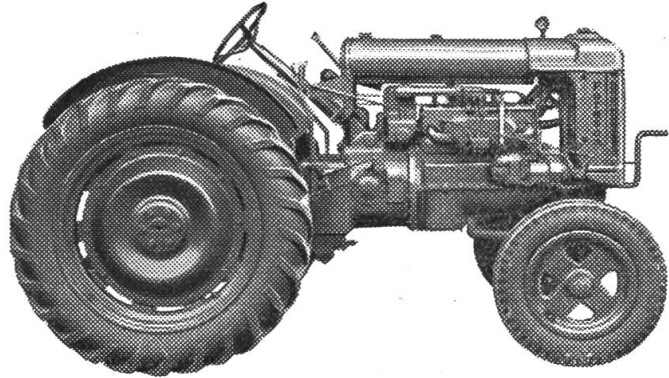
Folgende Firmen empfehlen sich den Mitgliedern der
Sektion Baselland

KONRAD PETER AG. LIESTAL Telephone (061) 7 26 06

Fordson-Vertreter

Best eingerichtete
Reparaturwerkstatt

Gut assortiertes
Bestandteillager



Hochwertiges
Schmieröl

USOL

Motor Oil
Getriebeöle Fette
Spezialöle für Dieselmotoren
Benzin Traktorentreibstoffe Dieselöl

USOL A.G., Basel Münchensteinerstr. 268 Tel. (061) 2 46 22

Art. 4.

Die Zollrückerstattungsgesuche sind innerhalb zwölf Monaten vom Datum der Einfuhrverzollung oder des Bezuges vom inländischen Zwischenhändler an gerechnet, auf dem amtlichen Formular bei der Oberzolldirektion in Bern einzureichen. Bezüge für welche diese Frist nicht eingehalten wird, fallen für die Zollrückvergütung ausser Betracht. Die Zollermässigung darf nur für die tatsächlich verbrauchten Oelmengen beansprucht werden. Für den Lagerbestand, der am Ende der Gesuchsperiode durch eine Bestandesaufnahme jeweils genau zu ermitteln ist, wird eine neue Frist von zwölf Monaten eingeräumt. Der Lagervorrat ist im Begehren auf Seite 2 vorzutragen. Allfällige Fehlmengen sind auf Seite 1 des Gesuchsformulars besonders aufzuführen. Eine Zollrückvergütung kommt hierfür nicht in Frage.

Den Zollrückerstattungsgesuchen sind die Originalfakturen für sämtliche Ölbezüge während der betreffenden Periode beizufügen. Für direkt aus dem Ausland eingeführte Öle sind die Verzollungsausweise vorzulegen.

Formulare für die Ausfertigung der Verpflichtungserklärung und der Rückerstattungsgesuche sind bei der Oberzolldirektion zum Preise von 10 Rp. das Stück erhältlich.

Art. 5.

Nach Prüfung und Richtigbefund der Belege veranlasst die Oberzolldirektion die Rückerstattung der Zolldifferenz an die Adresse des Gesuchstellers. Letzterer erhält über die getroffene Erledigung jeweilen schriftlichen Bescheid.

Art. 6.

Missbräuchliche Inanspruchnahme der Zollvergünstigung wird als Zollübertretung im Sinne des Bundesgesetzes über das Zollwesen, vom 1. Oktober 1925, geahndet. Ausserdem kann die Zollvergünstigung vorübergehend oder dauernd entzogen werden.

Mangelhafte Buchführung kann die Verweigerung der Zollvergünstigung zur Folge haben.»

Jeder Traktorbesitzer, der Anspruch auf Zollrückerstattung auf bezogene Dieseltreibstoffmengen zu erheben gedenkt, hinterlege daher sofort bei der eidg. Oberzolldirektion eine Verpflichtungserklärung gemäss Formular Nr. 2671, ohne die eine Zollrückerstattung in Höhe von Fr. 10.— je 100 kg brutto, bzw. ca. Fr. 12.— je 100 kg netto, nicht erlangt werden kann. Ferner ist daran zu denken, dass die Frist zur Einreichung des Rückerstattungsgesuches nicht überschritten wird. Am besten wird dafür ein bestimmter Termin, z. B. der 31. Dezember 1947 in Aussicht genommen. Im Jahre 1948 wird dies wohl am besten halbjährlich gemacht. Es kann dies auch von Fall zu Fall geschehen, d. h. jedes Mal, wenn eine Rechnung bezahlt ist.

Wie uns die Lieferanten von Dieseltreibstoff versichern, sind diese jederzeit bereit, Auskünfte über die zu erledigenden Formalitäten zu erteilen. In Zweifelsfällen wende man sich daher am besten an diese. Auch die eidg. Oberzolldirektion erteilt jederzeit die nötigen Informationen. Selbstverständlich steht Ihnen auch unser Sekretariat zur Verfügung.

NB. Mit Schreiben vom 10.6.1947 teilte uns die eidg. Oberzolldirektion u. a. folgendes mit: «Wir erklären uns bereit, für diejenigen Landwirtschaftsbetriebe, wo der Motorentreibstoff (Dieselöl) ausschliesslich zur Ausführung landw. Arbeiten verwendet wird, auf Zusehen hin und vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs auf die Beigabe einer Warenverbrauchskontrolle zu den Zollrückerstattungsgesuchen für Dieselöl zu verzichten.

Preisausgleichskasse für Ersatzreifen und -räder für landwirtschaftl. Traktoren

Aufhebung der Verfügung Nr. 47.

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement verfügt:

Einziger Artikel. Die Verfügung Nr. 47 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, vom 5. Februar 1945, betreffend Preisausgleichskasse für Ersatzreifen und -räder für landwirtschaftliche Traktoren wird mit Wirkung ab 15. September 1947 aufgehoben.

Orion-Kühler

Der schweizerische
Qualitäts-Kühler



ORION WERKE ZÜRICH

Telephon (051) 25.26.00



L'activité des organes de l'association

Nous donnons ci-après un bref aperçu des pourparlers qui eurent lieu à la commission technique, au comité central et à l'assemblée des délégués le 13, resp. 14. octobre 1947.

Le rapport d'activité (voir no. 47/7 et 8 du «Tracteur»), ainsi que **les comptes de l'année 1946**, furent acceptés par l'assemblée des délégués, alors qu'ils l'avaient déjà été le 23.4.1947 par le comité central.

La marche ascendante du coût de la vie, dont s'en ressent en particulier notre organe officiel, nous oblige à hausser la cotisation à verser à l'association centrale de fr. 1.— par membre dès 1948. Nous rappelons que la cotisation annuelle se montait à fr. 5.— avant la dévaluation déjà. Depuis la dévaluation, elle n'était effectivement que de fr. 3.12. La hausse qui a été décidée porte la cotisation à verser à l'association centrale à fr. 6.—, c'est-à-dire qu'en tenant compte de la dévaluation, elle atteint fr. 3.75. Abstraction faite des tâches toujours croissantes, cette décision trouve donc son bienfondé par le fait de la dévaluation. Nous rappelons que la part de frais pour notre journal est comprise dans la cotisation annuelle.

Le programme d'activité de l'année passée s'étant avéré trop chargé, le même programme reste en vigueur pour l'hiver 1947/48. Il sera toutefois complété dans ce sens que les sections désigneront, par région, des hommes de confiance qui auront pour tâche de renseigner **personnellement** les conducteurs de tracteurs qui enfreignent les prescriptions de la loi fédérale sur la circulation des véhicules à moteur et des cycles (vitesse, règles de la circulation, etc.) et du statut des transports automobiles (S.T.A.). Ces hommes de confiance seront convoqués en séance spéciale pour y être préparés à leur tâche. Ils renseigneront, dans la suite, les propriétaires de tracteurs également lors des réunions régionales.

On a pris connaissance, avec satisfaction, de l'abrogation partielle de l'arrêté du Conseil fédéral du 28.2.1947 concernant **les tarifs de douane** prélevés sur les carburants destinés à des travaux agricoles. La nécessité de notre organisation s'est ainsi affirmée une fois de plus. Nous ne sommes toutefois pas satisfaits de l'imposition injustifiée de l'huile Diesel. Le comité directeur fut chargé de suivre cette partie du problème et de prendre maintenant déjà en mains la préparation de la nouvelle réglementation des tarifs de douane qui est annoncée pour le début de l'année 1949.

Les efforts faits au sujet de **la normalisation** sur le domaine international donnent entière satisfaction (section 3 de la commission du génie rural de l'organisation des Nations Unies pour l'alimentation et l'agriculture). Après que notre association ait lutté pendant ces 10 dernières années pour la réalisation de la normalisation, il est réjouissant d'apprendre que, dans les «tout hautes sphères», on entreprend quelque chose dans ce domaine.



Leclanché S.A.
YVERDON

Batterien für Traktoren u. Lastwagen
Batteries pour Tracteurs et Camions

Les organes de notre association soutiennent en tous points les efforts faits par la C.I.G.R. et ont élaboré plusieurs propositions complémentaires à formuler devant le «comité national» qui doit être encore désigné. Ces propositions se rapportent, entre autres, à la normalisation de la prise de mouvement, son sens de rotation, sa vitesse de rotation, son emplacement, le dispositif d'attache et le dispositif de relevage, les vitesses d'avancement et la voie des roues.

Le programme de l'IMA a été en principe accepté.

L'action pour la prévention des accidents continue dans ce sens que l'association entreprend toujours encore des démarches auprès du Département fédéral de Police et Justice afin d'obtenir le droit de fixer des sièges pour les aides, de pare-boue, etc. En plus, nous recommandons la fixation de poignées pour s'y tenir. En lieu et place des lumières blanches exigées à l'avant des remorques et qui en général ne fonctionnent pas, il vaudrait mieux admettre des réflecteurs blancs. La description des accidents de tracteurs sera publiée, comme par le passé, dans le «Tracteur».

En collaboration avec l'Union suisse des garagistes, il sera organisé, au cours de l'hiver qui vient, **un cours pour mécaniciens sur tracteurs**. Ce cours doit permettre aux mécaniciens sur autos de se perfectionner dans le domaine des tracteurs.

Il fut pris acte, avec satisfaction, de la bonne marche du **cours d'instruction** qui eut lieu dans le courant de l'été passé et il fut décidé d'organiser la 2e partie de ce cours au début de l'hiver. Cette partie sera consacrée aux petites machines agricoles motorisées. Nous tâcherons d'organiser les deux parties de ce cours également en Suisse romande.

Afin de développer notre organe officiel «Le Tracteur» et d'y faire une place plus grande aux problèmes touchant à la pratique, il fut décidé d'organiser **un concours** pour les articles d'ordre pratique qui nous parviendront au courant de cet hiver (nous y reviendrons dans le prochain numéro).

En ce qui concerne la **règlementation des tarifs pour le transport des choses** et le **contrat collectif de travail**, les cercles intéressés qui prirent part à l'assemblée d'orientation annoncée dans le dernier numéro, n'aboutirent à aucun accord. C'est pourquoi, chaque section déléguera un représentant à la commission des tarifs, à laquelle incombe la tâche de formuler les propositions en question auprès de la Fiduciaire de l'industrie des transports automobiles.

Avis à nos lecteurs romands

L'article en langue française qui nous fut promis ne nous est pas parvenu en temps voulu. C'est pourquoi, nous nous excusons auprès de nos lecteurs romands de ce que ce numéro ne contient aucun article en langue française.

Nous ferons de notre mieux pour combler cette lacune le plus vite possible.



Sparsam im Verbrauch!

PERFECTOL

MOTOR OIL

DEL-BRACK A.G. AARAU TEL. 2.27.57